

Projekttitle	<p>Reform@work</p> <p>A Multi-Perspective Study of Policy and Practice in the Swiss Curriculum Reform on Media and Informatics</p> <p>Reform@work</p> <p>Eine multiperspektivische Studie zu Politik und Praxis der Schweizer Lehrplanreform im Bereich Medien und Informatik</p>
Projektleitung	<p>Prof. Dr. habil. Ueli Hostettler PHBern Institut für Weiterbildung und Medienbildung Weltstrasse 40 CH-3006 Bern Telefon +41 31 309 27 54 E-Mail ueli.hostettler@phbern.ch</p>
Projektteam	<p>Dr. Michelle Jutzi, Marina Grgic, MSc, Thomas Wicki, MSc, PHBern</p>
Abstract	<p>Das Projekt "Reform@work" untersucht das Zusammenspiel von Vorgaben auf der Ebene der Bildungspolitik (Policy) und der Gestaltung der Alltagspraxis im Kontext der Einzelschulen (Praxis) im Kontext der Einführung des Modulfachs "Medien und Informatik" im Rahmen der aktuellen Lehrplanreform (Lehrplan 21). Diese Reform betrifft alle Deutschschweizer Kantone und erfordert die Neugestaltung des Curriculums sowie die Aus- und Weiterbildung entsprechender Fachpersonen (Spezialistinnen und Spezialisten für Medien und Informatik).</p> <p>Die digitale Transformation im Bildungsbereich umfasst mehr als den Einsatz neuer Technologien im Klassenzimmer und betrifft die Lehrpersonen und Schulleitenden ebenso wie die Schülerinnen und Schüler. Es geht in dieser Studie somit nicht nur um die Umsetzung einer Reform, sondern auch um die Veränderung eines Paradigmas von Lernen und Lehren. Die sogenannte "digital literacy" umfasst neue Formen des Lernens, der Unterrichtsgestaltung, neue Unterrichtsinhalte und vielleicht sogar eine Anpassung der aktuellen Annahmen darüber, wie Schülerinnen und Schüler am besten lernen (Lerntheorien). Die Schule als "lernende Organisation", entwickelt sich so aufgrund von Impulsen ihrer Umwelt, gezielter Reflexion und Anpassung an neue Situationen weiter.</p> <p>Im Rahmen der Studie werden sechs Kantone mit je einer Schule vertieft über einen längeren Zeitraum mittels qualitativer Methoden (Ethnographie, Gespräche, Dokumentenanalyse) untersucht, um diese Entwicklungsprozesse und die Begründungszusammenhänge verschiedener Akteure auf der Ebene der Bildungspolitik und auf der Ebene der Praxis nachzuvollziehen. Im interkantonalen Vergleich sollen dabei Ähnlichkeiten und Unterschiede in Strategie und Umsetzung herausgearbeitet werden. Im Anschluss wird die Forschung auf jeweils fünf weitere Schulen pro Kanton ausgeweitet. Diese Schulen werden mit denselben Methoden beforscht und die Ergebnisse anhand eines einheitlichen Kategoriensystems für kantons- und schulübergreifende Vergleiche aufgearbeitet.</p> <p>Die Ergebnisse der Studie sollen dazu beitragen, das Wissen über Bildungsreformen und besonders zur digitalen Transformation in öffentlichen Schulen zu erweitern. Das Ziel der Studie ist die Erarbeitung eines allgemeinen Rahmenmodells, welches die Prozesse der Reform sichtbar macht und</p>

Gelingensbedingungen der Reform identifizieren kann. Dadurch erhoffen wir uns einen Beitrag dazu zu leisten, Herausforderungen und Möglichkeiten von Schulreformen zukünftig besser zu verstehen und einzuschätzen.

Mehr zum Projekt: p3.snf.ch/project-188867

Schlagworte	Lehrplan 21; Schweiz; Curriculum-Reform; Medien und Informatik; Volksschule
Laufzeit	01.03.2020 bis 29.02.2024

Stand: 01.09.2020